

Bezirksrat Linden-Limmer 28.5.2008

Stellungnahme der „Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek
Limmerstraße“

Frau Bezirksbürgermeisterin,
meine Damen und Herren,

Mein Name ist Matthias Wietzer. Ich bin in der „Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek
Limmerstraße“ aktiv, wohne in der Limmerstraße und besuche seit 17 Jahren gemeinsam mit meiner Tochter die
Bücherei hier im Hause.

Wut und Empörung – so kann man die Reaktion der Bevölkerung charakterisieren.
Generationen sind mit ihrer Stadtbibliothek aufgewachsen, es ist als würde ihnen ein Stück
Identität weggenommen werden. Die Limmeraner träfe eine Schließung besonders hart, außer
einem Bücherschrank haben sie fast nichts.

Für die Kitas, für die Schulen, für Seniorinnen und Senioren, für mobilitätseingeschränkte
Bürger wäre eine Schließung fatal.

Arme und kinderreiche Familien werden besonders bestraft: Jedes 6. Kind leidet unter Armut
– und Sie haben nichts Besseres anzubieten, als für diese Kinder die Hürde zu Buch, Bildung
und Zukunft noch weiter zu erhöhen!

Die hannoversche Stadtverwaltung hat bewusst in den 60iger Jahren 2 Bibliotheken für
Linden-Limmer als Notwendigkeit angesehen und sie eingerichtet.

Das ist beileibe kein Luxus für unseren Stadtteil! – um auf ein etwas dümmliches Argument
einzugehen. PISA und andere Studien mahnen, dass wir nicht weniger, sondern mehr Bildung
brauchen.

Ein paar hundert Meter Luftlinie von hier soll für 20 Millionen Euro eine Schlossattrappe
hochgezogen werden und in einer Ausstellung die Welfenherrlichkeit gepriesen werden.
Für Repräsentation und Adelsglorifizierung scheint genug Geld vorhanden zu sein –
und dem gemeinen Volk wird die Bücherei genommen.

Zurecht gibt es einen massiven Widerstand in der Bevölkerung in Linden-Limmer gegen
diesen kulturellen und sozialen Kahlschlag! Heute sind wir mit unseren Lieblingsbüchern zu
Ihnen gekommen und wir überreichen Ihnen die ersten 2000 Unterschriften, die auch schon
der Oberbürgermeister erhalten hat. Die zweiten, dritten, vierten oder sogar fünften 2000
Unterschriften werden folgen.

In den nächsten Tagen werden wir die 4000er-Unterschriftengrenze überschreiten und Sie
können sicher sein: Wir werden unsere Aktivitäten noch steigern und folglich werden wir
auch wiederkommen!

Insofern können Sie sich auf einen heißen Sommer, einen heißen Herbst und einen heißen
Winter einstellen, wenn die Schließung nicht zurückgenommen wird.

Vor ein paar Tagen stellte eine Mutter aus Limmer eine Frage, die wir an die
Bezirksratsparteien und die Verwaltung jetzt stellvertretend weitergeben:

Unsere 1. Frage lautet: Ist Ihnen bekannt, ob in der Geschichte der Bundesrepublik
Deutschland von Leserinnen und Lesern schon einmal eine Bücherei besetzt worden ist?

Unsere 2. Frage lautet: Was gedenken Sie zu tun, um die Stadtbibliothek Limmerstraße zu
erhalten?

Zum Schluss möchte ich zitieren, was der Vorsitzende von GÜNES, einem in Linden-Limmer
beheimateten türkischen Sport- und Kulturverein, an den hannoverschen Oberbürgermeister
schreibt. Der Vorsitzende, Herr Halil Orhan, schreibt:

„Wenn der deutsche Schriftsteller Bertolt Brecht aufforderte: „Hungrier, greif nach dem
Buch...“, so können wir heute für Linden-Limmer ergänzen: „...und verteidige deine
Stadtbibliothek Limmerstraße!“

Ich möchte Ihnen jetzt, Frau Bezirksbürgermeisterin, die ersten 2000 Unterschriften der Bürgerinitiative
überreichen. Neben vielen Einwohnerinnen und Einwohnern, Geschäftsleuten, Eltern und Senioren verlangen
z.B. auch der Landesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) und der Bevollmächtigte der
Industriegewerkschaft Metall Hannover den Erhalt unserer Bücherei.